



Kathrin Graber (CVP)
Räto Camenisch (SVP)
Thomas Lammer (FDP)
Peter Fässler (SP)
Erich Tschümperlin (Grüne)
Davide Piras (JCVP)
Pascal Meyer (GLP)
Yasi Manoharan (Juso)
Fabian Takacs (Junge Grüne)

Gemeindekanzlei
z. H. Herr Peter Portmann
Einwohnerratspräsident
Postfach
6011 Kriens

Kriens, 17. Juni 2015

Dringliches Postulat: Bypass – so nicht! Konsequent bleiben!

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bitten Sie, folgendes Postulat zu überweisen:

Der Gemeinderat soll in seiner Stellungnahme betreffend Bypass zuhanden des Astra und des Kantons auf seinen Anliegen für die Gemeinde Kriens beharren und die Umsetzung insbesondere folgender zwei Forderungen verlangen:

1. Ein Verkehrskonzept, mit dem aufgezeigt wird, wie die Verkehrsprobleme von Kriens unter Einbezug des Zusatzverkehrs, die durch den Bypass verursacht werden, nachhaltig gelöst werden können.
2. Eine Überdachung, die weiter geht als die 100/200 Meter, wie sie in der Planung vorgesehen ist. Jeder weitere Meter, der überdacht wird, hilft Kriens!

Begründung:

In der öffentlichen Info-Veranstaltung vom 8. Juni 2015 hat das Astra einen neuen Vorschlag für die Ausfahrt der zukünftig 10 Autobahnspuren gemacht. Es schlägt vor, eine bis zum Anschluss Kriens verlängerte und überdachte Fachwerkbrücke zu realisieren (Überdachung von 100-200 Metern). Wir nehmen positiv zu Kenntnis, dass das Astra sich mit den Krienser Anliegen auseinandersetzt und erste Anpassungen des Projekts präsentiert. Reaktionen der Krienser Bevölkerung in der Info-Veranstaltung zeigen jedoch, dass sich die Gemeinde Kriens in ihrer kommenden Stellungnahme an das Astra und den Kanton vom Juni 2015 mit dem bereits Erreichten nicht zufrieden geben darf.

Wir fordern (wie seit Beginn auch das Komitee Bypass – so nicht) beim Kanton ein Verkehrskonzept, das aufzeigt, wie auch die Verkehrsprobleme von Kriens aufgrund des Zusatzverkehrs, die durch die Abfahrten vom Bypass entstehen, nachhaltig gelöst werden können. Der Gemeinderat soll bis zu Beginn der nächsten Planungsphase zusammen mit dem Kanton eine Verkehrslösung für Kriens planen. Mit der Realisierung des Bypass wird nämlich bedeutender Mehrverkehr auf der sonst schon übervollen Luzernerstrasse zu verzeichnen sein. Der Kanton hat im Norden des Projekts eine Spange geplant. Bei der Ausfahrt in Kriens prallt jedoch der Verkehr mit dem aktuellen Projekt ungehindert auf unsere Gemeinde.

Weiter fordern wir eine über die geplante 100-200 Meter-Überdeckung hinausgehende Überdeckung (z.B. bis Arsenalstrasse, Variante 3) des Bypass. Diese liegt im grossen Interesse der Gemeinde Kriens (Lärmreduktion, Möglichkeit zur Nutzung der Überdachung, Minderung der Verunstaltung des

Ortseingangsbildes) und ermöglicht aufgrund seiner Länge eine zukünftige städtebauliche Gestaltung, was bei 100/200 Metern kaum möglich ist. Aufgrund des Bundesgerichtsurteils Weiningen hat das Astra einen Handlungsspielraum bezüglich Finanzierung von städtebaulichen, gestalterischen Elementen. Wir sind der Ansicht, dass dieser Handlungsspielraum vom Astra bei der Planung noch nicht voll ausgeschöpft worden ist und dass daher eine längere Überdeckung als 100-200 Meter geplant werden soll. Jeder Meter mehr, der beim Bypass überdacht wird, hilft Kriens!

Wir sind überzeugt, dass nur mit der Umsetzung dieser zwei Forderungen der Bypass eine Chance für die Lösung der Verkehrsprobleme der Gemeinde Kriens und der Agglomeration ist. Der Gemeinderat soll sich mit Weitblick dafür einsetzen, dass er bei der Realisierung des Bypass die für Kriens besten Bedingungen erreicht.

A. Gruber P. Meier Davide Piroas
Haut P. Fränk E. Krieger